

Einmaliges Dokument

Der **PAGENFELDER PLATZ** im Wandel der Geschichte

HORN Die historische Postkarte vom Pagenfelder Platz, die am 17. Juli 1915 von Horn aus nach Düsseldorf verschickt wurde, ist ein sehr seltenes – vielleicht sogar einmaliges – Dokument.

GERD VON BORSTEL UND GERD RASQUIN

Alle Seiten des Pagenfelder Platzes sind im Stadtteilarchiv mit der Vorkriegsbebauung dokumentiert oder hatten den Krieg schadlos überstanden („Horn damals und heute“, Folge 52 und 28), nur von den Häusern zwischen „Pagenfelderstraße“ und der heutigen Horner Rampe (damals Schiffbekerstraße, ab 1929 Weddestraße) gab es keine Aufnahme. Diese Lücke konnte nun geschlossen werden.

Der Fotograf steht an der heutigen Einmündung des Sandkamps in den Pagenfelder Platz und blickt in Richtung Süden. Noch führten Rennbahnstraße und Pagenfelderstraße (historische Schreibweise in einem Wort) direkt über den Platz. Dieser war bereits mit dem Bebauungsplan vom 30. Dezember 1892 projektiert, sodass sich alle Neubauten am Kreisrund ausrichteten. Diese Form bekam der Platz aber erst 1929 mit Abschluss der Bauarbeiten an der Straße Beim Pachthof, womit die Kreuzung einem Kreisverkehr weichen musste, wie man ihn auch noch aus der Nachkriegszeit bis Ende der 1960er-Jahre kannte.

Die zwei dreistöckigen Wohnhäuser in der Bildmitte hatten Henneschmidt & Savynsky 1903 im Rondellabschnitt zwischen Pagenfelderstraße und Schiffbekerstraße (heute Horner Rampe) errichten lassen. Die Treppenhäuser lagen aber an der Pagenfelderstraße Nr. 30 beziehungs-



Historische Aufnahme um 1910 auf einer Postkarte

Foto: unbekannt



Nach dem Wiederaufbau bestand das Ensemble nur noch aus Mehrfamilienhäusern

Foto: von Borstel

weise Schiffbekerstraße Nr. 2. Diese Straße wurde 1901 vom Pagenfelderplatz (historische Schreibweise in einem Wort) in südöstliche Richtung angelegt und war vorerst nur 50 Meter lang und 17 Meter breit. Gleichzeitig entstanden Mehrfamilienhäuser, deren Bewohner erstmals in den Adressbüchern von 1903 (Nr. 2), 1904 (Nr. 4) und 1906 (Nr. 6) erschienen. Im Jahre 1929 war die Straße bis nach Schiffbeck verlängert worden, hieß dann „Weddestraße“. Der auf der Postkarte abgebildete Teil wurde am 2. Januar 1970 mit Fertigstellung des Rings 2 in „Horner Rampe“ umbenannt.

Auf der rechten Seite reicht der Blick bis zur Kreuzung Pagenfelder Straße/Boberger Straße, wo noch heute das 1904 fertiggestellte Mehrfamilienhaus im Jugendstil gut zu erkennen ist. Das Eckhaus auf der gegenüber liegenden Straßenseite hatte – anders als heute – seinen Eingang an der Boberger Straße mit der Nr. 1 (siehe „Horn damals und heute“, Folge 54). Daran schlossen sich dann vier kleine Privathäuser an, die zwischen 1900 und 1902 errichtet wurden und die Hausnummern 22 bis 28 zugeteilt bekamen.

Bis auf das Haus Pagenfelder Straße 20 wurden alle abgebildeten Häuser in den Bom-

bennächten des Zweiten Weltkrieges zerstört und Anfang der 1950er-Jahre durch viergeschossige Mehrfamilienhäuser mit den Hausnummern 24, 26, 28 und 30 ersetzt. Haben Sie alte Horn-Motive in Ihrem Fotoalbum oder Diakasten? Dann melden Sie sich bitte gern unter der Telefonnummer 659 014 44, per Brief (Geschichtswerkstatt Horn, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg) oder E-Mail (meine@horner-geschichte.de).

► Alle Folgen der Serie „Horn damals und heute“ mit interaktiver Bildüberblendung auf der neu gestalteten Internetseite www.horn-damals-heute.de

HORN-DAMALS UND HEUTE
Teil 56

Gewalt am Bahnhof

HAMMERBROOK Gleich zwei Mal haben sich kürzlich an der Hammerbrookstraße Straftaten abgespielt: Im ersten Fall raubte ein Mann einem anderen sein Smartphone und nutzte dabei ein Messer, im zweiten Fall zum Streit: Ein Mann stach

einem anderen mit einer abgeschlagenen Flasche in den Arm. Das Opfer wurde von einem dritten Mann begleitet, der dazwischen ging und mit einer Flasche leicht verletzt wurde. Der mutmaßliche Schläger hatte 1,8 Promille Alkohol im Blut. (fbt)

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Für Senioren ab 70 Jahren

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen.

☎ 040.55 61 07 40

✉ hamburg@deutsche-leibrenten.de



www.deutsche-leibrenten.de/hamburg



Jetzt noch Plätze für den Sommer sichern!

6 Nächte ab 650 € Fahrzeugmiete

Urlaub mit dem Wohnmobil!

Unsere Extras bei jeder Buchung nur für Sie inklusive:

- 100 € Tankgutschein
- 3 ausgewählte FUNKE-Zeitschriften

- Über 180 professionelle & erfahrene Mietstationen
- Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung

Bei telefonischer Buchung einfach den Vorteils-Code „AZ-GLOBISTA“ nennen und schon erhalten Sie Ihr Wohnmobil zum garantiert besten Preis mit den von uns für Sie verhandelten Extraleistungen.

Alle Fahrzeuge und Abholstationen sowie Informationen finden Sie auf globista.de/reisemobil oder telefonisch unter 08583 21266

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE MEDIENGRUPPE, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Kooperationspartner: RENT AND TRAVEL, Helmut-Knaus-Straße 1, 94118 Jandelsbrunn

Wieder Trubel auf der Marktfläche

HORN Endlich geht es wieder los mit den kulturellen Veranstaltungen. Auch der Horner Markt vor der Freiheit startet wieder mit einem Fahrrad-Reparatur-Check, handgefertigten Seifen, Taschen aller Art und zahlreichen Leckereien vom Wildkräutersalat bis zu hausgemachten Frikadellen. (kg)

Sa 26. Juni, 14–17 Uhr, Stadtteilhaus in Horn, Am Gojenboom 46

Vorfahrt missachtet

HORN Mit drei Krankenhauseinweisungen endete am vergangenen Samstag ein Verkehrsunfall an der Straße Vierbergen. Der Fahrer eines Honda hat beim Verlassen einer Grundstücksausfahrt den fließenden Verkehr nicht richtig beachtet und stieß gegen einen VW. Dabei wurde der Honda-Fahrer verletzt, und seine beiden Kinder erlitten einen Schock. (wb)

Sind die Online-Tagungen illegal?

Datenschützer bemängeln Verarbeitung auf Servern im Ausland

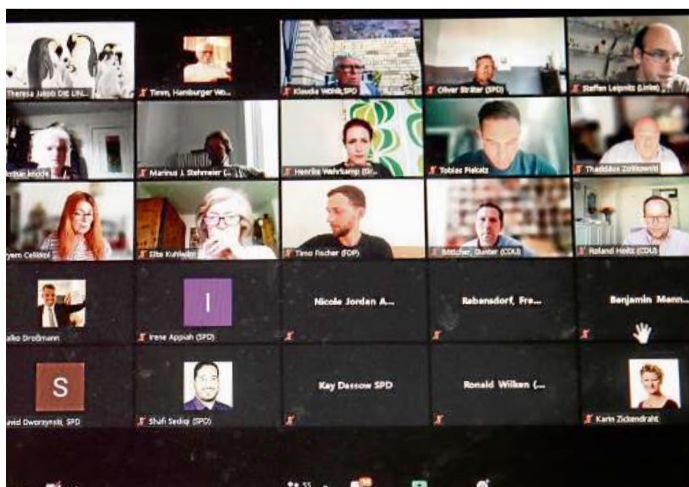
HAMBURG-MITTE Die Junisitzung der Bezirksversammlung Mitte war in zweierlei Hinsicht ungewöhnlich. Zum Auftakt der Online-Tagung meldete sich Bezirksamtsleiter Falko Droßmann (SPD) zu Wort und ließ wissen, der Hamburgische Datenschutzbeauftragte habe für den Fall, dass das aktuelle Online-meeting-Programm Zoom weiter genutzt werde, eine Untersagung in Aussicht ge-

stellt. Grund sei der Umstand, dass die entstehenden Daten auf ausländischen Servern verarbeitet würden. Die Verwaltung, so Falko Droßmann, sei darauf eingerichtet, zu einer bestimmten Uhrzeit auf ein anderes Programm zu wechseln, sofern die Bezirksversammlung das wünsche. Droßmann zufolge gilt die Aussicht auf ein Verbot für alle sieben Bezirksversammlungen der

Hansestadt. Der Bezirksamtsleiter machte klar, dass er sowohl Entscheidungen der Bezirksversammlung als auch des Datenschutzbeauftragten umsetzen werde. Vertreter aller Fraktionen ließen sich von der neuen Entwicklung nicht aus der Ruhe bringen und waren einig, dass die Sitzung auf der aktuellen Plattform fortgesetzt werde. Man habe schließlich Geld dafür ausgegeben, außerdem solle abgewartet werden, wie die Entscheidung der Datenschutzbehörde letztlich ausfalle.

Ungewöhnlich war die Sitzung aus einem zweiten Grund: Bis auf wenige Ausnahmen fielen Entscheidungen einstimmig. Und die bisherige Übung, Anträge aus den Oppositionsfraktionen erst einmal abzulehnen, war ebenfalls vergessen. Über die Gründe kann man nur spekulieren.

Entweder lag es an der Sommerhitze oder daran, dass zur Abstimmung jeweils nur ein Vertreter der Fraktionen gefragt wurde, wie die Abgeordneten abstimmen würden. (fbt)



„Kacheln“, wohin das Auge auf den Bildschirm blickt: Nicht nur die Bezirksversammlung Mitte tagt digital, um die Transparenz ihrer Arbeit sicherzustellen. Foto: Timm

ORION

EROTISCH shoppen

Nimm 3 & zahle 2*

*auf alle reduzierten Artikel!

Endlich wieder shoppen!

3 x in Hamburg: Harburg • Barmbek • Niendorf
Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.orion-store.de
Aktion gültig bis 31.07.2021 | ORION GmbH & Co KG, 35444 Biebertal